

heiten zurief, zu sich gewinkt und in geheimnisvollem Ton zu ihm gesprochen:

„Hast es auch schon gehört, Peter Schaller, daß das Gretli mit dem Schwarzen gemeinsame Sach' hat? Triesnerberg hat wieder seine Her'.“

Hohnlachend hatte sie sein verdutztes Gesicht gesehen, auf dem Schreck, Staunen, Überraschung und noch allerlei miteinander abwechselte. Dann war das Hämiſche gekommen in dem schadenfrohen Gesicht, das, was die Schallers alle gemeinsam hatten: die Freude daran, andern Menschen Böses zu wünschen oder gar zu tun.

Nun war die Lawine ins Rollen gekommen; Peter Schaller, der junge, sorgte schon dafür, daß die verheerend, alles verwüstend zu Tal stürzte. Nichts brauchte die Stina mehr dazu zu tun.

Die Here vom Triesnerberg fand ihren Tod in den Flammen des Scheiterhaufens.

Nun hatte die Seele der Stina ihre Ruh', nun konnte sie jubeln und frohlocken den ganzen Tag.

Tat sie es?

Nein!

Ein stiller Mahner war da. Wohl in der eigenen Brust?

Nein, ein anderer. Die alte Base sagte nichts, aber ihre trüben, verweinten, verstörten Augen sprachen mehr als Worte; die Augen verfolgten die Stina überall hin;